**Soziales Engagement bei pandemiebedingter sozialer Distanzierung**

**Von Prof. Dr. Susanne Koch (Frankfurt University of Applied Sciences, geschäftsführendeDirektorin des Zentrums für Persönlichkeitsentwicklung und Gesellschaftliche Verantwortung)**

In Zeiten mit medialen Meldungen über Abschottung, Fremdenfeindlichkeit und Egoismus ist soziales Engagement ein wichtiger und unerlässlicher Treiber für ein gerechtes, respektvolles und gutes Zusammenleben aller Menschen.

Diese gesellschaftliche Verantwortung auch seitens der Hochschulen aktiv zu gestalten, ist ein wichtiges Credo, das im Service Learning (Lernen durch Engagement) gelingen kann.

 Das Lehr-Lern-Format des Service Learning, zu Deutsch etwa „Lernen durch Engagement“, verbindet zivilgesellschaftliches Engagement mit fachlichem Lernen. Durch die Auswahl passender Projekte wird erlerntes Wissen aus dem jeweiligen Fachgebiet effektiv angewendet und kommt den gemeinwohl- orientierten Kooperationspartnern zur Deckung realer Bedarfe und somit letztendlich auch der Allgemeinheit zu Gute.

Dabei sind das Erfahrungswissen und die Selbstreflexion aller Beteiligten, sowohl Lehrender als auch Lernender, in einem neuen Anforderungskontext einzuordnen. Die Lehrenden sehen sich in diesem Format neuen pädagogischen Herausforderungen gegenüber, die sie in ihrem Rollenverständnis beeinflussen. Hier besteht kein „Herrschaftswissen“ mehr, sondern durch die methodische Expertise der Lehrenden gelingt es, sich neuen didaktischen Handlungsfeldern zu öffnen, „Lehren und Lernen auf Augenhöhe“ wird ermöglicht. Die dabei nicht zu unterschätzenden Risiken, wie Überforderungen, fehlende professionelle Distanz, Übertragungen auf eigene Lebenssituationen etc., werden offen in den Feedback- Runden mit den Lehrenden zum Objekt der inhaltlichen und persönlichen Herausforderung gemacht. Die Subjektbildung erfährt hier an der Hochschule eine neue Einordnung und Bewertung und geht bei weitem über die reine Wissensvermittlung hinaus.

Die Corona-Pandemie stellte dieses Lehr-Lern-Format vor besondere Herausforderungen. Es stellte sich die Frage, ob Lernen durch Engagement in der sozialen Distanzierung überhaupt möglich ist. Den Lehrenden war schnell klar, dass gerade in diesen herausfordernden Zeiten das gesellschaftliche Engagement wichtig ist. Zusammen mit den Kooperationspartnern wurde neue Wege gefunden; so engagierten sich die Studierenden in der online-Nachhilfe, erstellten Lernvideos zu verschiedenen schulischen Themen in mehreren Sprachen, organisierten telefonische Besuchsdienste für Bewohner\*innen eines Altenheimes, u.v.m.

UmdasSoziale Engagement bei sozialer Distanzierung genauer zu untersuchen, wurde ein Forschungsprojekt aufgesetzt. Dabei wurden Studierende der Service-Learning Lehrveranstaltungen und unsere Kooperationspartner sowie gemeinwohl- orientierte Unternehmen im Raum Frankfurt am Main mithilfe eines Fragebogens befragt. Die Ergebnisse werden zum Ende des kommenden Semesters vorliegen.

die Schlagwörter/Keywords sind:

Service Learning

Gesellschaftliche Verantwortung

Lehr-Lernformat

Corona-Pandemie